

# Thema



Foto: KK/Region Villach/Adrian Hipp

## Auf gutem Kurs: Trends im Tourismus regional umgesetzt

**Die Stimmung im Tourismus ist gut. Die Branche gilt als der Haupt-Wachstumstreiber in einer eher trägen Weltwirtschaft. Damit auch Kärnten vom Aufschwung profitiert, sollten Betriebe internationale Trends im Auge behalten.**

ANITA ARNEITZ

Noch nie machten so viele Menschen so viele Reisen – und auch für dieses Jahr sehen die Prognosen gut aus. Das Reisebudget bleibt gleich oder wird sogar aufgestockt. Allein der deutsche Gast gibt pro Person und Reise 906 Euro aus.

Obwohl der globale Wettbewerb härter wird, hat Österreich als Haupturlandsland bei den deutschen Nachbarn noch die Nase vorn. Aber damit der Gast irgendwohin fährt, braucht er einen überzeugenden Grund sowie Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben und neuerdings digital geteilt werden. Ein solches Erlebnis bietet das Hotel von Familie Scheriau in Bad Kleinkirchheim. Für einen Monat wird es zum Kunstprojekt und geht andere Wege. Die Gastgeber werden zum Gast und überlassen Künstlern die Hotelführung. Gebucht werden die Zimmer zum großen Teil übers Internet.

Ohne elektronische Helferleins läuft bei den potenziellen Gästen nicht mehr viel: Mittlerweile greifen mehr als die Hälfte der Urlauber auf das Smartphone oder Tablet als Informationsquelle zu. Gäste wollen auch im Urlaub mit ihren Liebsten verbunden sein und ihre „magischen Momente“ im Netz posten. Und das trifft nicht nur auf die Jungen zu: Fast ein Viertel der 60- bis 70-Jährigen teilt online seine Urlaubserlebnisse. WLAN im gesamten Hotel ist im internationalen Tourismus daher zur Selbstverständlichkeit geworden und vor allem für junge Reisende ein Muss. Philipp Gruber vom Camp Royal X aus Seeboden kennt die Bedürfnisse der Jugendlichen: „Sie legen neben WLAN großen Wert auf unkomplizierte Abläufe im Hotel, schnelles Einchecken, saubere Zimmer, gutes Essen, eine Bar für Abendstunden und die Möglichkeit, sich an einem Platz zu treffen und zu chillen.“ Im Jugendtourismus

sieht er noch Potenzial, in erster Linie durch die Sportmöglichkeiten.

Die erwachsenen Reisenden kommen hingegen gerne für Aktiv- oder Wanderurlaube nach Kärnten. Europäer schätzen Urlaubsziele, die schnell erreichbar sind und noch echte Naturerlebnisse bieten. Bei diesem Trend wird immer wieder das „Glamping“ erwähnt. Das ist eine Luxusvariante des Campens entweder in einem Zelt oder außergewöhnlichen Unterkünften wie einem Baumhaus. Für Campingplatzbetreiber Norbert Schluga ist Glamping eine Modeerscheinung, die sich langfristig nicht durchsetzen wird. Was aber stärker werde, sei das Bedürfnis nach Luxus und Design. Camper wollen auf Annehmlichkeiten wie eine Sauna, die sie aus dem Hotel kennen, nicht verzichten. Schließlich ist der Urlaub eine Auszeit, in der sich die Gäste gerne etwas gönnen. Dementsprechend steigt die Nachfrage nach Gesundheits- und Wellnessangeboten.

„Auch kleine Häuser wie wir müssen für Regentage Wellness bieten“, weiß Traudl Cieslar vom Seehotel Enzian am Weissensee. Daher wurde in eine Seesauna

und neue Suiten mit naturbehandeltem Holz investiert. Cieslar: „Gäste wollen das Regionale, Ursprüngliche erleben.“ Dazu zähle nachhaltige Architektur genauso wie eine gute Küche oder freundliche Mitarbeiter.

### ZAHLEN

5

- **Prozent** Wachstum wird nach dem World Travel Monitor 2014 im weltweiten Tourismus erwartet.

989

- **Milliarden** Euro wurden im vergangenen Jahr weltweit für Reisen ausgegeben.

1.

- **bei den beliebtesten Urlaubszielen** der Deutschen ist nach wie vor Österreich mit 17 Prozent, dicht gefolgt von Spanien und Italien. (Quelle: IPK)